



RAG HILDBURGHAUSEN SONNEBERG

Regionale Aktionsgruppe der LEADER-Region Hildburghausen-Sonneberg

RAG-RUNDBRIEF | AUSGABE 3 | NOVEMBER 2013

ZUR BEGRÜSSUNG

Liebe Mitglieder und Freunde der Regionalen LEADER-Aktionsgruppe Hildburghausen – Sonneberg,

auch im Jahr 2013 konnte die RAG Projekte in unserer Region initiieren und unterstützen. Darüber hinaus wurde mit der Eröffnung des neuen Ausstellungsareals „ErlebnisLandwirtschaft“ in Kloster Veßra eines der wichtigsten Vorhaben der RAG abgeschlossen. Viele Unterstützer trugen ganz im Sinne des LEADER-Gedankens zur Realisierung bei. Einen Besuch der neuen Ausstellung kann ich Ihnen nur empfehlen – Landwirtschaft im Wandel der Zeit können Sie wahrhaftig erleben.

Neben vielen anderen Maßnahmen aus den Bereichen der Dorferneuerung, des ländlichen Wegebbaus und der Revitalisierung von Brachflächen konnte in Limbach die Sanierung der Greiner Gruft vollendet werden. Damit wurde das Kleinod am Rennsteig wiederbelebt und ein Stück regionale Kulturgeschichte für Besucher und Einheimische zugänglich gemacht.

Unsere Region Hildburghausen-Sonneberg bekam außerdem den Zuschlag für die Erarbeitung eines Kulturentwicklungskonzeptes. Als Modellregion werden mit dem Konzept Kultur und ihre Angebote in unseren beiden Landkreisen untersucht. Das Jahr 2014 verspricht daher trotz des Übergangs in die neue Förderperiode spannende Aufgaben.

Zudem werden wir in 2014 eine neue Regionale Entwicklungsstrategie erarbeiten. Dafür erhoffe ich mir von allen Interessierten aktive Mitarbeit.

Beim aktuellen Rundbrief wünsche ich Ihnen angenehme Lektüre.

Mit Blick auf das sich zuende neigende Jahr wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2014.

Ihr Albert Seifert
Vereinsvorsitzender

Kloster Veßra wahrt Tradition

„ErlebnisLandwirtschaft“ heißt der neue Komplex in der Ausstellung des Museums Kloster Veßra.

Verschiedene Geräte, die das Museum bislang nur verwahrte, wurden technisch saniert und nun präsentiert – unter anderem landwirtschaftliche Großtechnik, die praktisch nicht mehr existent oder von hohem Seltenheitswert in Thüringen ist, zum Beispiel die Mähdrescher „Stalinez“, „Fortschritt E 512“, die Dreschmaschine „Ködel & Böhm“. Die Technik wird in Aktion gezeigt und der Besucher kann auch selbst mitwirken. Neben der Präsentation der Technik erfahren die Besucher, welche enorme Arbeitserleichterung die Modernisierung und Technisierung den in der Landwirtschaft arbeitenden Menschen brachte. Dazu wurde das Museumsareal um eine Ausstellungshalle, eine Feldscheune und eine Spielscheune erweitert sowie die Erschließung und Funktionalität dieses Museumsteils neu geordnet.

Das Projekt stellte einen Schwerpunkt der LEADER-RAG Hildburghausen-Sonneberg dar und wurde intensiv begleitet. Das Kloster Veßra hat überregionale Bedeutung. Mit dem neuen Areal wurde diese Bedeutung noch mehr unterstrichen. Das Museum Kloster



Historische Landtechnik lässt Besucher im Museum Kloster Veßra die technische Geschichte der Landwirtschaft ein Stück erleben.



Veßra ist damit ein Ort der Wahrung landwirtschaftlicher Traditionen, der für die Bevölkerung der Region und für Besucher ein touristisches Highlight in Südthüringen darstellt.

Chance als Modellregion nutzen

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur rief im Mai 2013 zur Beteiligung am Interessenbekundungsverfahren zur Auswahl von Modellregionen für die Erstellung überregionaler Kulturentwicklungskonzeptionen auf. Die Beteiligung unserer beiden Landkreise Sonneberg und Hildburghausen war erfolgreich.

Die Kulturlandschaft beider Landkreise ist facettenreich und durch regionale Besonderheiten geprägt. In den Kommunen bemühen sich Vereine, Institutionen und Organisationen um das Kulturleben und üben ehrenamtliches Engagement in Musik-, Theater- und Heimatvereinen oder in nichtorganisierten Strukturen aus.

Im Laufe der letzten Jahre macht sich jedoch der demografische Wandel bemerkbar. Die Er-

füllung der Vorstandstätigkeit und die personelle Besetzung der Vereinsvorstände sind gefährdet. Aktive Mitglieder sind zunehmend im hohen Alter und die Nachwuchsgewinnung gestaltet sich schwierig. Darüber hinaus wirken sich auch Finanzierungsfragen und Förderrückstände auf die Kulturlandschaft aus. Eine externe Agentur und ein Projektkoordinator vor Ort werden nun zusammen mit den Gemeinden, den kulturellen Einrichtungen und Akteuren die Kulturentwicklungskonzeption erarbeiten. Bis Ende 2014 sollen darin Lösungsansätze erarbeitet werden, die bestehende kulturelle Infrastruktur der Landkreise zukunftsfähig zu gestalten. Auch die LEADER-RAG Hildburghausen-Sonneberg erhofft sich wesentliche Impulse für ihre zukünftige Arbeit.



Die Adlersbergbaude wurde erweitert und saniert. Das Gesamtprojekt wird 2014 fortgesetzt.

Gute Bedingungen für die Gäste

In drei Bauphasen soll das Adlersberg-Gebiet in St. Kilian für Wanderer und Touristen attraktiver gestaltet werden. Die erste ist geschafft. Sie umfasste einen Erweiterungsbau an der Adlersbergbaude, inklusive Sanierung der Hütte. Damit verbesserten sich die Bedingungen in der Küche, für den Terrassenbetrieb sowie im Sanitärbereich.

Im nächsten Jahr wird der Adlersbergturm repariert und im Jahr darauf die Außenanlage

hergerichtet, so dass ein Naturspielplatz integriert werden kann.

Das Dorferneuerungsvorhaben wurde aufgrund der Gesamtkonzeption für das Plateau Adlersberg, seiner überregionalen Bedeutung, seiner Lage im Biosphärenreservat Vessertal und am Schnittpunkt der Landkreise Hildburghausen, Ilm-Kreis und der Stadt Suhl von der RAG als besonders förderwürdig eingestuft.

www.rag-hildburghausen-sonneberg.de

AKTUELLE TERMINE

9. Dezember 2013

Mitgliederversammlung im Landratsamt Sonneberg, Großer Sitzungssaal

KONTAKT

LEADER-RAG

Hildburghausen-Sonneberg e. V.:

Vereinsvorsitzender Albert Seifert

LEADER-Management und Geschäftsstelle:

Philipp Rothe

☎ 03685 445 515

0361 4413 137

kontakt@rag-hildburghausen-sonneberg.de
www.rag-hildburghausen-sonneberg.de

Wiesenstraße 18 | 98646 Hildburghausen

Thüringer Vernetzungsstelle:

www.leader-thueringen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

LEADER-RAG Hildburghausen – Sonneberg e. V.

Text und Layout:

medienbüro KOCH Floh-Seligenthal

Bilder:

LEADER-RAG Hildburghausen – Sonneberg e. V.

Gedenkplatz wieder zugänglich

Die Grabstätte der Familie Greiner (so genannte Greiner-Gruft) ist ein unter Denkmalschutz stehender neugotischer Sandsteinmassivbau mit Schiefersatteldach, der von den Besitzern der Porzellanfabrik Limbach in den 1830-er Jahren errichtet wurde.

Aufgrund der fehlenden Unterhaltung in den letzten Jahrzehnten und durch Vandalismus gab es sowohl Schäden am Zugang zur Gruft als auch im unmittelbaren Umfeld.

Bereits in den 90er Jahren begann die Sanierung und bauliche Instandsetzung von Dach, Obergeschoss, Fenstern und Tür. Naturstein- und Metallbauarbeiten folgten, finanziell unterstützt von der RAG LEADER, die die Bedeutung der konfessionsungebundenen Andachtsstätte damit würdigte. Nach Abschluss der umfangreichen Maßnahmen am Gebäude wurde 2013 die Außenanlage neugestaltet, um den besonderen Gedenkplatz für Besucher wieder frei zugänglich zu machen.

Die wissenschaftliche Untersuchung des Grufinventars wurde durch die Forschungsstelle Gruft (Lübeck) durchgeführt. Nach der Sichtung und Dokumentation steht die pietätvolle Rückführung des ausgelagerten Bestandes noch aus.

Die engagierten Mitarbeiterinnen der Touristinformation Limbach hatten in der Vergangenheit immer auf eine Sanierung der Greiner-Gruft gedrängt. Insbesondere Frau Pauli ist es zu verdanken, dass die Greiner-Gruft nun wieder für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar ist.



Philipp Rothe (Leader-Management), Hans-Peter Schmitz (LRA Sonneberg), Marianne Reichelt (Bürgermeister Neuhaus am Rennweg), Florian Meusel (Naturpark Thüringer Wald) und Henry Höwner (Bauamt Neuhaus a. R.) vor der Greiner-Gruft (v. l.).



www.rag-hildburghausen-sonneberg.de

Fahrplan bis 2020 wird erarbeitet

Mit dem Ende der EU-Förderperiode 2007 bis 2013, in der sich die LEADER-Aktionsgruppen thüringen- und bundesweit erfolgreich etablierten, müssen wir auf den Start der neuen EU-Förderperiode noch etwas warten.

Das Jahr 2014 wird deswegen nicht weniger interessant. Wir werden begonnene Vorhaben seitens der RAG weiter begleiten und unterstützen. Mit einer umfassenden Rückschau auf umgesetzte Projekte werden wir die Arbeit unserer RAG bewerten und evaluieren. Die

gewonnen Ergebnisse dienen dazu, eine neue Regionale Entwicklungsstrategie (RES) zu erarbeiten. Diese wird unser Fahrplan für den neuen Förderzeitraum bis zum Jahr 2020. Die darin festgehaltene Zielstellungen dienen als Arbeitsgrundlage der LEADER-RAG in Bezug auf die Entwicklung unserer Region Hildburghausen-Sonneberg.

Jeder Interessierte kann sich aktiv an diesem Prozess beteiligen. Sprechen Sie uns an!

www.rag-hildburghausen-sonneberg.de

